Gewalt im Fernsehen

Gewaltdarstellungen gehören heute zum alltäglichen Programmangebot der Fernsehsender.

1. Nennen und erläutern Sie Beispiele für Sendungen, in denen Gewalt eine Rolle spielt
2. Stellen Sie dar, welche Auswirkungen diese Gewaltdarstellungen auf die Einzelnen und die Gesellschaft haben können.

Meldungen über Gewaltverbrechen mehren sich hierzulande immer mehr. Seien es „kleinere“ Vergehen wie beispielsweise eine Rauferei auf dem Schulhof oder ein Kapitalverbrechen wie Mord – das Phänomen „Gewalttaten“ hat schon lange auch unser Land erreicht.
In dieser Erörterung nehme ich zu Gewalt im Fernsehen Stellung und erläutere, ob und welche Auswirkungen auf die einzelnen Zuschauer und die Gesellschaft bestehen.

Zunächst nenne ich Beispiele für wöchentliche Serien, die derzeit auf beinahe jedem Sender ausgestrahlt werden. Hier wären populäre Sendungen wie beispielsweise CSI Miami oder Criminal Minds zu nennen. In beiden Krimis geschehen Morde, die die Hauptdarsteller aufzuklären versuchen. Das Gewaltlevel ist in beiden Sendungen sehr hoch, da die genannten, teilweise brutalen Morde den Zuschauern oft direkt gezeigt werden.
Da die einzelnen Folgen der Serie meist spät am Abend ausgestrahlt werden, ist die Chance auf Schlafstörungen oder Albträume durchaus gegebenen. Das Unterbewusstsein nimmt die gezeigten Bilder auf und lässt den Zuschauer gegebenenfalls auch in den Träumen nicht mehr los. Da dies jedoch von Mensch zu Mensch unterschiedlich ist, sollte jeder selber darauf Acht geben, ob man von Kriminalsendungen Schlafprobleme bekommt oder nicht.

Eine weitere Serie mit viel Gewaltpotenzial ist „Dexter“. Hier geht es um einen amerikanischen Serienmörder, der ausschließlich Mörder tötet, die auf freiem Fuß sind. Dexters Ziel ist es, die Welt zu einem besseren Ort zu machen.
Die Handlung dieser Serie geht nach dem Prinzip „Aug um Aug, Zahn um Zahn“ vor. Selbstjustiz und Rache stehen an der Tagesordnung.
Es gibt in den USA bisher zwei bestätigte Mordfälle, die aus der genannten Serie „Dexter“ resultieren. Die jeweiligen Mörder haben die Opfer auf ähnliche Weise ermordet wie ihr „Vorbild“ im Fernsehen.
Der Gerechtigkeitssinn ist in jedem Menschen vorhanden. Wer bekommt keine Rachegedanken, wenn man die Zeitung aufschlägt und von Vergewaltigungen und Mordfällen liest? Allerdings befinden wir uns in einem Rechtsstaat und haben ein intaktes Rechtssystem. Viele Menschen sind mit diesem System nicht gänzlich einverstanden. Trotzdem dürfen wir nicht eigenhändig Sanktionen verüben.

Das dritte und letzte Beispiel meiner Erörterung ist der Film „Rampage“. Ein junger Mann hasst die moderne Gesellschaft und entschließt sich zu einem Amoklauf, in dessen Verlauf er vielen Menschen das Leben nimmt. Diese Form der Gewalt ist derzeit in jedem Land ein großes Thema, da beinahe jede Woche von Amokläufen berichtet wird. Mit Pistolen und Gewehren bewaffnet, werden Schulen, Firmen und Krankenhäuser gestürmt. Die Personen, die diese schrecklichen Verbrechen verüben verspüren einen unglaublichen Hass auf die Gesellschaft und wollen diesem Hass Ausdruck verleihen.

Nach Aufzählung der obgenannten Beispiele und Thesen komme ich auf folgenden Abschluss: Weder Serien noch Filme, die Gewaltverbrechen darstellen, wurden produziert um Gewalt zu verherrlichen oder gar um diese zu propagieren. Die Schuld für Kriminalität darf daher nicht den TV-Serien und Filmen gegeben werden. Vielmehr stellt sich für mich die Frage, ob ein anderes Problem besteht, beispielsweise, dass in vielen Ländern der Zugang zu Schusswaffen zu einfach ist. Daher wäre eine Problemlösung im Sinne von schärferen Waffengesetzen sicherlich ein Schritt in die richtige Richtung.